

Ein wahrer Sommernachtstraum

Hier möchte man hin: Wie das Maschseefest das sommerliche Bild Hannovers prägt – auch über die Stadtgrenzen hinaus

HANNOVER. Das Becken ist leer. Das muss auch sein, denn abends stehen hier Menschen, lauschen der Musik, unterhalten sich und genießen den durchaus besonderen Ort. Doch jetzt am Nachmittag ist noch nichts los an der Maschseequelle. Thekenkräfte bereiten sich ohne Hast auf den Abend vor. Eilig hat es hier ohnehin schon lange keiner mehr. Die denkmalgeschützte Pump- und Filterstation, die bei Bedarf einst Wasser aus der Leine in den Maschsee leitete, wird nicht mehr benötigt, an den Backsteinwänden der Anlage haben sich Graffiti sprayer ausgetobt. Und für das Maschseefestvolk war die Quelle im Südwesten des Sees immer ein ruhiger Satellit auf der weak side der Party, weit entfernt vom lauten, umtriebigen Nordufer.

Und doch ist der südliche Teil wichtig für das Maschseefest. Denn von hier aus entstehen seit Jahrzehnten in der Abenddämmerung oder bei Nacht die Bilder, die nicht nur das Image des Maschseefests prägen, sondern das der Stadt Hannover währenddessen. Es sind buchstäblich Idealbilder: bunte Lichter, die sich im See spiegeln, drumherum satte Grün der Uferbepflanzung und des Maschparks, aus dem majestätisch das Neue Rathaus aufragt. Ein Sommernachts-traum. Anmutig und lässig zugleich. Da möchte man hin. In diesem Hannover möchte man einen lauen Sommerabend verbringen, mit Freunden an der Seite und einem Glas in der Hand.

EINEN SOLCHEN SEE IN DIESER LAGE HÄTTEN ANDERE GERN

Wer „Maschseefest“ und „Lebensgefühl“ zusammen in die



Trubelseite: Das Nordufer lockt mehrstöckig mit gastronomischen Angeboten und Musik.
Foto: Katrin Kutter

Google-Suche tippt, bekommt viele Treffer. Zufall ist das nicht. Es mag nicht das typische hannoversche Lebensgefühl sein. Und dennoch ist es wohl ein Hannover, das Hannover gerne wäre. Ganzjährig. Tatsächlich fragt sich mancher Besucher von außerhalb: Warum ist das Angebot am Maschsee für den Rest des Jahres so dürrt? Es muss ja keine Party sein an diesem grandiosen Naherholungsleck mitten in der City. Solch eine Wasserstelle in dieser Lage hätten andere gern.

Von diesem Charme profitiert nicht nur das größte Seefest Deutschlands, sondern in den drei Wochen auch die Stadt seit

Jahrzehnten: Besucherzahlen in Millionenhöhe alljährlich, wie auch immer man das seriös berechnen mag, darunter ein be-



Der Herrenhäuser-Bierstand beim ersten Maschseefest.
Foto: Archiv

achtlich Maß an Stammgästen von außerhalb, die auch gern ein Wochenende oder länger im sommerlichen Hannover verbringen, Hotels buchen und shoppen gehen. Und in eben jene malerische Sommerkulisse eintauchen, die – von hier unten im Südwesten gesehen – so gar nichts mit all den lärmenden, drängeligen Stadtfesten zu tun hat, bei denen sich Fressbuden an Saufbuden reißen und sich irgendwann Halbstarke prügeln. In Hannover geht es gepflegt zu, der See im Zentrum des Geschehens strahlt eine beruhigende Wirkung aus. Jedenfalls aus südlicher Ferne. Nähert man sich dem wuseligen

Nordufer, wird es schon etwas rustikaler.

Tatsächlich stand der künstlich angelegte Maschsee einst im Mittelpunkt, als hier in den Fünfzigerjahren um die Wette gesegelt oder gerudert wurde und das Publikum sich gern auch mit Musik und kulinarischen Angeboten bespaßen ließ. Heute spielt er kaum noch eine aktive Rolle. Seit anlässlich seines 50. Bestehens 1986 alljährlich ein Fest am See steigt, ist er immer mehr zum See am Fest geworden, dekorativ und atmosphärisch unerlässlich, aber nicht mehr Hauptdarsteller.

Ins Zentrum des Geschehens ist neben der Livemusik längst die

Gastronomie gerückt. Und das inzwischen mit einer stattlichen Angebotspalette. Wurden Mitte der Neunziger noch so viele Bratwürste während des Maschseefests verkauft, dass man sie „zweimal um den See legen könnte“, wie die Lokalpresse errechnete, geht es inzwischen um gebackene Shrimps mit Himbeeressig-Zwiebeln, indisches Butterchicken, Flanksteakburger und Hummersuppe.

ADRESSE FÜR DEN FEINEN GAUMEN

Diese gewollte kulinarische Abgrenzung muss man sich trauen, man nimmt schließlich vor allem preislich nicht jeden mit. Mit 6,80 Mark, die im Jahr 1997 durchschnittlich pro Festbesuch ausgegeben wurden, käme man nicht mehr weit. Andererseits hat sich das Fest als Adresse für den feinen Gaumen inzwischen so etabliert, dass Fans dieser Ausrichtung schon sehr genau hinschauen, ob Qualität und Kreativität auch wirklich stimmen oder hier und da der Schlendrian einkehrt. Dann

wird, wie in diesem Jahr, ganz schnell über die Tische hinweg diskutiert, ob das Kulinarikfest langsam zur Trinkparty wird.

Nicht alle sind Fans des Fests. Allen recht machen kann man es sowieso nicht. Dabei geht es nicht nur um die Qualität des Essens, sondern auch um ganz unfestliche Probleme wie Verkehrs-führung oder Lärm. Letzteres trägt mittlerweile teilweise absurde Züge.

Am sogenannten Geibeltreff am Ostufer brauchen die Gastronomen selbst einen Spickzettel, damit sie sich die vier (!) unterschiedlichen, fast täglich wechselnden vorgeschriebenen Schlusszeiten ihrer Stände merken können. Die Innenstadtlage erfordert Kompromisse, denn nicht alle Anwohner sind Fans des Fests.

Aber solange die Menschen über das Maschseefest diskutieren, ist es ihnen immerhin nicht gleichgültig. Dass es sich immer wieder verändert, ist nicht nur normal, sondern überlebenswichtig. Das schafft selbst das deutlich traditionsgebundenere Schützenfest.



Ausgelassene Stimmung auf dem Maschseefest 2025: Impressionen vom Samstagabend.
Foto: Katrin Kutter

BÖDEN STATT BALEAREN

ZUR SOMMERACTION NUR

90%*
ZAHLEN!

*Gültig vom 07.08.–26.08.2025. Erhalte 10% Rabatt auf die ausgezeichneten Preise der vorrätigen Lagerware ab 12,99€/m². Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen bei sofortiger Mitnahme. Nur solange der Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nicht für Zubehör.

15
JAHRE

Dämmung
+ Fußleisten
KOSTENLOS
bei jedem Hartbodenkauf
dazu!

Tajo Eiche grau (7614)

Tajo Eiche (7615)

Unser Verkaufspreis, €/m² 13.99

PE-Dämmung 2 mm stark, unser Preis €/m² 0.99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 3.75

Alles zusammen: 18.73

unser Preis €/m² ~~13.99~~

Sie zahlen nur 90% = €/m² **12.59**

bodomoLAMINAT (7613)

Dekor Maja Eiche

- Bestseller
- Robust und langlebig
- Pflegeleicht
- Blauer Engel

Pune Oak vintage (7508)

Unser Verkaufspreis, €/m² 12.99

PE-Dämmung 2 mm stark, unser Preis €/m² 0.99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 3.75

Alles zusammen: 17.73

unser Preis €/m² ~~12.99~~

Sie zahlen nur 90% = €/m² **11.69**

bodomoLAMINAT (7511)

Dekor Kalambo Oak grey

- TOP-Qualität
- Nutzungsklasse 31
- Made in Germany
- 10 Jahre Garantie

Buffalo sand (5233)

Unser Verkaufspreis, €/m² 19.99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 3.75

Alles zusammen: 23.74

unser Preis €/m² ~~19.99~~

Sie zahlen nur 90% = €/m² **17.99**

bodomoRIGID-VINYL (5234)

Dekor Buffalo spice

- Authentische Haptik und Optik
- Strapazierfähig
- Feuchtraum geeignet
- Einfache Verlegung

Laminat
DEPOT

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

Hannover
am A2 Center · Varrelheide 204

TEST Bild
TOP
SERVICE-
QUALITÄT

AUSGABE 3/2021

Konsumentenbefragung

★★★★★ 2021/22

LaminatDEPOT

IN DER KATEGORIE
LIFESTYLE & SHOPPING

SONNTAG IST SCHAUTAG!

Jeden Sonntag 12.00 Uhr – 16.00 Uhr
ohne Verkauf und Beratung

laminatdepot.de

Jetzt 20x - auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Erkrath, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal